



Wieder eine Einbrecher-Bande, und wieder hatte sie es fast nur auf Schulen abgesehen. Zu den Tatorten zählten (von links): Werner-von-Siemens-Schule, Hermann-Nohl-Schule, Gymnasium Himmelsthür, Renata-Schule, Schulzentrum Bad Salzdetfurth. Fotos: Vollmer (1), Zerm (4)

Einbrecher flüchten vor Krankenwagen

Monitor-Klau und kein Ende: Polizei hat schon wieder eine Hildesheimer Bande verhaftet

(cwo) Großer Fang für die Polizei: Unter kuriosen Umständen haben die Ermittler am Wochenende in Einbeck ein Hildesheimer Einbrecher-Trio geschnappt. Genau wie die vor Wochen aufgefliegene „Monitor-Bande“ waren die jungen Täter gezielt in Schulen auf Beutezüge gegangen.

Drei junge Männer, die sich um Mitternacht mit Rucksäcken auf dem Rücken an einer Schule herumtreiben? Das kam einer Frau aus Einbeck am vergangenen Sonntagabend doch sehr spanisch vor. Die Zeugin alarmierte die Polizei. Und tatsächlich: Noch während die Polizisten auf dem Weg zum Schulzentrum in der Trojestraße waren, liefen ihnen zwei der Verdächtigen regelrecht in

die Arme. Augenblicke vorher war ein Rettungswagen mit Blaulicht und Sirene am Tatort vorbeigefahren – die jungen Ganoven dachten offenbar, der Einsatz gelte ihnen, und sie nahmen sofort die Beine in die Hand.

Sehr zur Freude der Polizei, die auch den dritten Vertreter des Trios in Tatortnähe festnahm. Schnell stellten die Beamten fest, dass die beiden 20-Jährigen und ihr 19-jähriger Begleiter aus Hildesheim stammen. Die beiden älteren waren der Polizei bereits bestens bekannt, sie kamen in Untersuchungshaft. Der 19-Jährige legte derweil ein umfassendes Geständnis ab.

Insgesamt elf Einbrüche hat er eingeräumt. So will er mit seinen Komplizen unter anderem in die Renata-Schule, das Gymnasium Himmelsthür, die Hermann-Nohl-Schule, die Werner-von-Siemens-Schule, das Schulzentrum in

Bad Salzdetfurth und das Schützenhaus Groß Dünken eingestiegen sein. Bei den Schießsportlern ließen die Einbrecher vier Gewehre mitgehen, wovon sie eins in einem Teich versenkt haben wollen. Ein anderes fand die Polizei inzwischen in einem Straßengraben bei Rössing. Auf die übrigen Waffen stießen die Ermittler in den Wohnungen der Männer.

Und nicht nur das: Bei der Durchsuchung stellten die Beamten zudem mehrere ausgeschaltete Computer, Fotoapparate und so genannte Blubber zum Rauchen von Drogen sicher. Große Teile der Beute wollen die Täter bei einem Fehler zu Geld gemacht haben. Die Polizei schätzt den Schaden, den das Trio angerichtet hat, auf einen hohen fünfstelligen Betrag. Allein in Bad Salzdetfurth hatte der Schaden bei rund 13 000 Euro gelegen.

Mit dem neuen Trio ist der Polizei seit

Januar nun schon die dritte junge Einbrechergruppe aus Hildesheim ins Netz gegangen: Erst die Monitor-Bande (16, 18 und 21 Jahre alt), auf deren Kerbholz etwa 50 Taten gehen sollen. Dann drei Männer aus dem Umfeld der Bande (18, 20 und 23 Jahre). Und jetzt die neue Gruppe. Die Täter waren nach eigener Aussage nach Einbeck ausgewichen, weil sie in der HAZ von den Ermittlungen gegen die Monitor-Bande gelesen hatten und ihnen das Hildesheimer Pflaster deshalb zu heiß erschien.

Durch die Festnahmen hat die Polizei die Serie der Einbrüche in Praxen, Verwaltungsgebäude und Schulen aus dem vergangenen halben Jahr nun weitgehend geklärt. Allein die Aussagen der Täter gestalten sich laut Polizeisprecher Walter Wallott als schwierig: „Die waren so oft unterwegs, dass sie sich kaum noch an alle Taten erinnern können.“